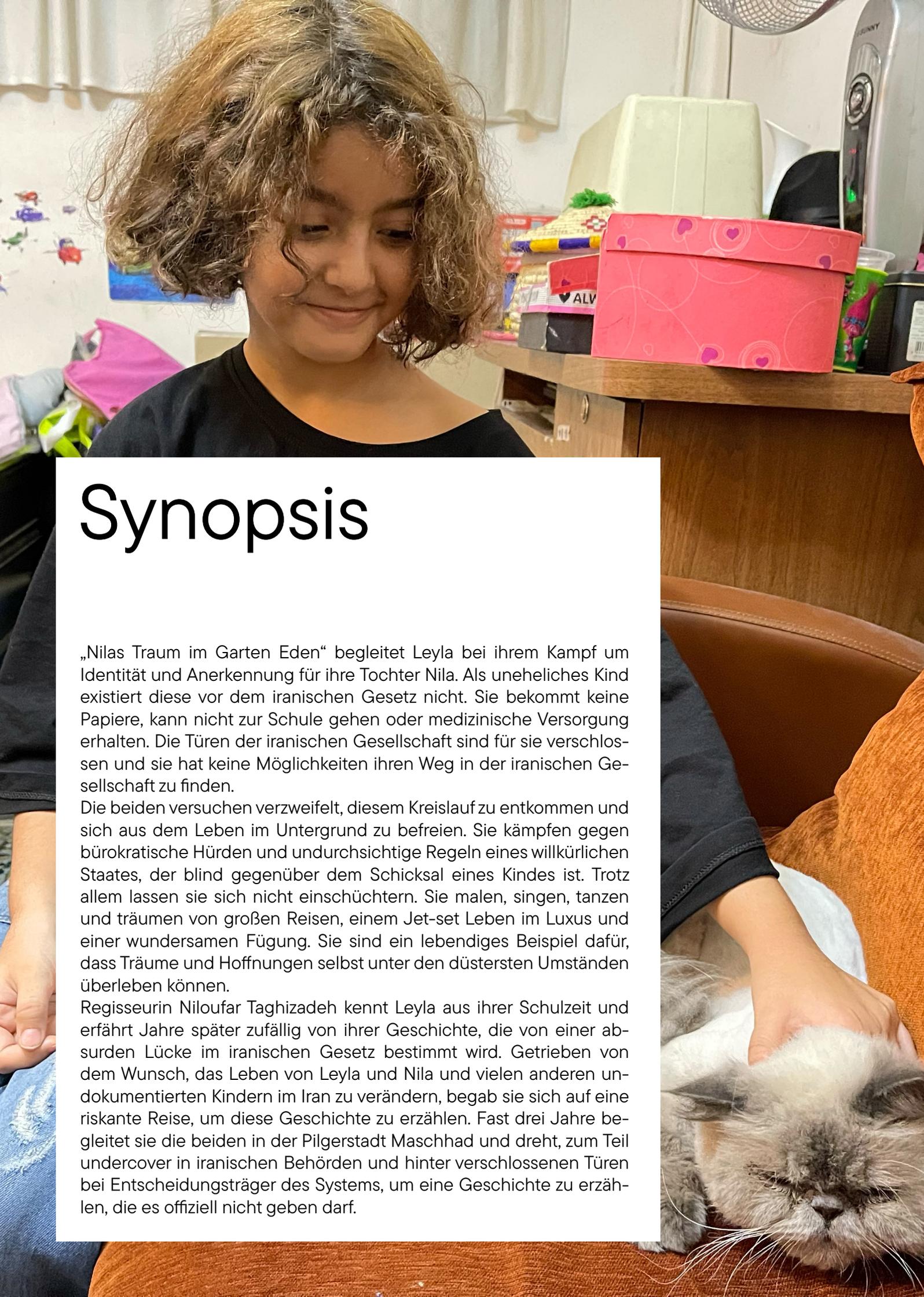


#WOMANLIFEFREEDOM

NILAS TRAUM IM GARTEN EDEN

EIN FILM VON NILOUFAR TAGHIZADEH



A young girl with curly brown hair is looking down with a thoughtful expression. She is wearing a black t-shirt. In the background, there is a wooden shelf with various items, including a pink box with heart patterns and a white container. A hand is visible in the foreground, petting a grey and white cat.

Synopsis

„Nilas Traum im Garten Eden“ begleitet Leyla bei ihrem Kampf um Identität und Anerkennung für ihre Tochter Nila. Als uneheliches Kind existiert diese vor dem iranischen Gesetz nicht. Sie bekommt keine Papiere, kann nicht zur Schule gehen oder medizinische Versorgung erhalten. Die Türen der iranischen Gesellschaft sind für sie verschlossen und sie hat keine Möglichkeiten ihren Weg in der iranischen Gesellschaft zu finden.

Die beiden versuchen verzweifelt, diesem Kreislauf zu entkommen und sich aus dem Leben im Untergrund zu befreien. Sie kämpfen gegen bürokratische Hürden und undurchsichtige Regeln eines willkürlichen Staates, der blind gegenüber dem Schicksal eines Kindes ist. Trotz allem lassen sie sich nicht einschüchtern. Sie malen, singen, tanzen und träumen von großen Reisen, einem Jet-set Leben im Luxus und einer wundersamen Fügung. Sie sind ein lebendiges Beispiel dafür, dass Träume und Hoffnungen selbst unter den düstersten Umständen überleben können.

Regisseurin Niloufar Taghizadeh kennt Leyla aus ihrer Schulzeit und erfährt Jahre später zufällig von ihrer Geschichte, die von einer absurden Lücke im iranischen Gesetz bestimmt wird. Getrieben von dem Wunsch, das Leben von Leyla und Nila und vielen anderen undokumentierten Kindern im Iran zu verändern, begab sie sich auf eine riskante Reise, um diese Geschichte zu erzählen. Fast drei Jahre begleitet sie die beiden in der Pilgerstadt Maschhad und dreht, zum Teil undercover in iranischen Behörden und hinter verschlossenen Türen bei Entscheidungsträger des Systems, um eine Geschichte zu erzählen, die es offiziell nicht geben darf.



Produktionsnotiz

Regisseurin und Produzentin Niloufar Taghizadeh

Ich bin in Maschhad geboren und habe bis zu meinem 18. Lebensjahr dort gelebt. Leyla Biouk war eine Mitschülerin.

Was mich an Leyla und Nilas Geschichte beschäftigt ist, dass ein großer Teil der Gesellschaft und auch das Gesetz in Iran immer die Frau als schuldig empfindet. Es gibt sogar Gotteshäuser, die für die Zeitehe oder für Prostitution benutzt werden können, aber die Frauen zahlen den Preis dieser Freiräume. Und immer wieder erklären die Familien bei einer Vergewaltigung ihre eigenen Töchter für schuldig und bestrafen diese für das erlittene Leid. Diese Vorkommnisse wirken surreal und unglaublich und doch ist es die bittere Realität in einer der größten schiitischen Pilgerstätte des Nahen Ostens.

Der Film handelt nicht von einer strikten Religion, sondern von einer selbstverachtenden Gesellschaft. Es geht um die tiefverwurzelte Doppelbödigkeit und Frauenfeindlichkeit in der iranischen Gesellschaft, welche nicht nur einen religiösen und politischen Ursprung hat, sondern viel mehr kulturell bedingt ist. Über Jahrzehnte wurde eine Tradition des Hasses gegenüber Frauen etabliert und diese bestimmt den alltäglichen Umgang. Der Film offenbart die komplexen Zusammenhänge der iranischen Gesellschaft und dem dahinter stehenden Wertesystem und zeigt die verschiedenen Seiten.



Für mich ist „Nilas Traum im Garten Eden“ ein universeller Film über menschliche Verhaltensweisen. Marginalisierte Gruppen, besonders die der Frauen, sind nicht nur Probleme des Iran, sondern auf der ganzen Welt präsent. Im Iran werden die Konflikte durch die religiösen Gesetze verschärft und durch das Regime verdreht dargestellt und versteckt.

„Nilas Traum im Garten Eden“ ist eine poetische und zugleich kritische Dokumentation, die in ihrer Machart die abendländische und morgenländische Kultur verbindet. Mir ist es wichtig, dass der Film die Komplexität der ursprünglichen Ereignisse erzählt und gleichzeitig die Munterkeit und den Humor bewahrt, der es den Protagonistinnen und letztlich vielen IranerInnen ermöglicht weiter zu machen, im Angesicht der absurden Situationen.

Der Film erzählt nicht nur Leyla und Nilas Geschichte, er gibt gesellschaftlich Verurteilten ein Gesicht und erzählt über die Komplexität des Problems und den Anteil beider Seiten an der Dynamik – Opfer und Täter, Gesellschaft und Ausgestossene

Ich wünsche mir, daß der Film einen Teil der Würde und Menschlichkeit, die den Frauen und Kindern genommen wurden, zurückgeben kann. Nicht als Heilige, nicht als bedauernswerte Opfer, sondern als Menschen aus Fleisch und Blut, mit Ecken und Kanten, genau wie alle anderen.

Stab

Mitwirkende	Leyla Biouk & Nila Rahmati
Regie	Niloufar Taghizadeh
Kamera	Niloufar Taghizadeh
Montage	Marlene Assmann-Khoueiry Petra Bereuter
Titelmusik	Majid Derakhshani
Deutsche Stimmen	Leyla - Jasmin Tabatabai Nila - Mia Radzuweit
Produzentin	Niloufar Taghizadeh
Redaktion	Martin Pieper
Produktionsmanagement	ZDF/Arte Katharina Krohmann

DT | 2023 | 98 Minuten | Deutsch und Farsi | FSK 12

Eine Produktion der Windcatcher-Productions GmbH
Koproduktion ZDF in Zusammenarbeit mit ARTE
Gefördert durch MFG Baden-Württemberg und BKM

Lebenslauf & Filmografie

Lebenslauf und Filmographie Regisseurin Niloufar Taghizadeh Niloufar Taghizadeh ist im iranischen Maschhad geboren und aufgewachsen. 1996 kam sie nach Deutschland. Sie studierte Theater und Filmregie und arbeitet international als Produzentin, Autorin und Regisseurin, für Dokumentar und Spielfilme für Kino und TV. Sie ist Gründerin der Produktionsfirma Windcatcher GmbH.

Auswahl Filme

2023 **„Nilas Traum im Garten Eden“**
Dokumentarfilm 98 Min.
Regie, Produzentin
Produktion: Windcatcher-Productions GmbH

2016- **„Iran bittersüß“**
2018 Dokumentation
45 Minuten, ZDF
Co-Autorin, Drehbuch

2022 **„Wie Götter speisen“**
Doku-Serie für ZDF/Arte
Co-Regie, Produzentin
Produktion: Windcatcher-Productions GmbH

2018- **„Durch die Nacht mit Navid Kermani**
2019 **und Martina Gedeck / Neapel“**
„Durch die Nacht mit Charlie Hebdo
und Inna Shevchenko / Paris“
„Durch die Nacht mit Thomas Ostermeier
und Niki Karimi / Teheran“
Avanti Media / Arte
Autorin, Regie, Redaktion

2020- **„Seide aus Persien. Neuer Glanz für**
2022 **Alte Kunst“**
Dokumentation für ZDF/Arte, Reihe
„Wunderwelten“
Regie, Autorin, Produzentin
Produktion: Windcatcher-Productions GmbH

2016 **„Metropolis“**
Porträt der Schauspielerin Golshifteh Farahani
Arte/ Kobalt Filmproduktion
Produktionsleitung, Autorin, Regie



VERLEIH

Little Dream Pictures
Eimsbüttelerstr. 63, 22769 Hamburg, DE
Email: mail@littledream-pictures.com
Telefon: +49 (0)40 – 48 40 19 00

PRESSEANFRAGEN

Little Dream Pictures
Jutta Meier
Eimsbüttelerstr. 63, 22769 Hamburg, DE
Email: mail@littledream-pictures.com
Telefon: +49 (0)40 – 48 40 19 00